

Vorsitzender: Theo Keck
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de
www.leb-bw.de

Stellungnahme des 16. Landeselternbeirates zu den Projekten „Abbruch vermeiden – Ausbildung begleiten“ und „Bleib dran-Ausbildungsabbruch vermeiden“

Der Landeselternbeirat begrüßt die ihm am 19.02.2014 vorgestellten Projekte „Abbruch vermeiden – Ausbildung begleiten“ und „Bleib dran-Ausbildungsabbruch vermeiden“.

Zu den Gründen:

Im Jahr 2013 wurde jedes fünfte Ausbildungsverhältnis - über 17.000 Ausbildungsverträge - in Baden-Württemberg frühzeitig aufgelöst.

Ziel der Projekte ist es, die Chancen der Auszubildenden auf einen Ausbildungserfolg zu erhöhen und Ausbildungsabbrüchen frühzeitig entgegenzuwirken. Die Leistungen der Ausbildungsbegleiter/innen können von Auszubildenden und Ausbildungsunternehmen in Anspruch genommen werden.

Die Ausbildungsbegleiter/innen arbeiten zusammen mit:

- Berufsschulen /Vertrauenslehrern/Sonderpädagogischer Diensten/Schulsozialarbeitern
- IHK und anderen Kammern
- Schuldenberatung
- Psychologische Beratungsstellen
- Suchtberatung
- Agentur für Arbeit und Job-Center
- Ämter, z. B. Jugendamt oder bei Wohngeldangelegenheiten
- Ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH)
- und andere

Der Träger der Projekte ist die gemeinnützige BBQ Berufliche Bildung gGmbH, ein Tochterunternehmen des Bildungswerks der Baden- Württembergischen Wirtschaft e. V.

Die Projekte „Abbruch vermeiden – Ausbildung begleiten“ und „Bleib dran – Ausbildungsabbruch vermeiden“ werden gefördert durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und unterstützt durch die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V. und den Arbeitgeberverband Südwestmetall.

Der Landeselternbeirat wünscht eine Erweiterung des bestehenden Projektauftrags, damit die Ausbildungsbegleiter/innen auch Schüler im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB), dem Berufseinstiegsjahr (BEJ) und dem Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) unterstützen können, auch wenn kein Ausbildungsvertrag abgeschlossen wurde.

Der Landeselternbeirat weist aber auch darauf hin, dass es generell wünschenswert wäre, verfügbare Gelder zur maximalen Förderung von Schüler und Auszubildenden koordiniert einzusetzen, da in der Regel für Schulsozialarbeit immer zu wenig Geld zur Verfügung steht.



Dr. Carsten T. Rees
stellvertretender Vorsitzender
des 16. Landeselternbeirat

Freiburg, den 25.02.2014